

Kreis MYK ist ein Wirtschaftsmotor im Land

Geld Kreis
Mayen-Koblenz ist einer der vier wirtschaftsstärksten in Rheinland-Pfalz

■ **Kreis MYK.** Der Landkreis Mayen-Koblenz zählt zu den vier wirtschaftsstärksten Kreisen in Rheinland-Pfalz. Das geht aus den neuesten Zahlen des Statistischen Landesamtes zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2016 hervor. Zusammen entfielen auf den Kreis MYK, den Westerwaldkreis sowie die Kreise Mainz-Bingen und Neuwied rund 19 Prozent des Landeswertes. Zudem ist das Bruttoinlandsprodukt, der nach wie vor wichtigste Gradmesser für die ökonomische Leistungsfähigkeit einer Region, 2016 im Kreis Mayen-Koblenz um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Was konkret drückt denn das BIP nun aus? Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller Güter und Dienste, die in einem Jahr hergestellt werden. 2016 waren das im Kreis Mayen-Koblenz immerhin 6,544 Milliarden Euro. Mit der Steigerung um 2,9 Prozent gegenüber 2015 bewegt sich der Landkreis damit über dem Landesschnitt bei den insgesamt 24 Kreisen, die durchschnittlich einen Zuwachs von 2,3 Prozent verzeichneten. Bei den kreisfreien Städten waren es 1,9 Prozent im Schnitt. Die Stadt Koblenz konnte hier gegenüber 2015 um 2,4 Prozent zulegen. Wirft man den Blick etwas weiter zurück, so ist das BIP im Kreis Mayen-Koblenz seit 2000 um 54,7 Prozent gestiegen. Damit bewegt sich der Kreis im oberen Mittelfeld unter den rheinland-pfälzischen Landkreisen. Hier lag der Landesdurchschnitt bei 53,2 Prozent.

Mit 6,5 Milliarden Euro hat das Bruttoinlandsprodukt im Kreis MYK seinen bislang höchsten Stand erreicht. Allerdings hat das jährliche Wachstum in den vergangenen

6,5

Milliarden Euro umfasste 2016 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Landkreis Mayen-Koblenz. Damit hat der Kreis einen Anteil von 4,7 Prozent am BIP des Landes und gehört zu den vier wirtschaftsstärksten Kreisen in Rheinland-Pfalz.



Die Arbeitsproduktivität ist ein Indikator für die Leistungsfähigkeit einer Region. Der Kreis MYK schneidet dabei ziemlich gut ab.

Foto: Damian Morcinek

Jahren deutlich nachgelassen. 2013 verzeichnete der Kreis noch ein BIP-Wachstum von 6,2 Prozent, ein Jahr später waren es noch 3,8 Prozent und 2015 immerhin noch 3,6 Prozent.

Wie sieht es bei den Nachbarn aus? Was die Steigerungen angeht, sieht es in den Nachbarkreisen ähnlich aus. Lediglich der Landkreis Ahrweiler kann mit einem Plus von 3 Prozent ein höheres Wachstum als der Kreis MYK verbuchen. Moderater fällt hingegen das Wachstum in den Landkreisen Neuwied (+ 2,4 Prozent), Westerwaldkreis (+ 2,1 Prozent), Kreis Cochem-Zell (+ 2,0

Prozent), Rhein-Hunsrück-Kreis (+ 1,7 Prozent) und Rhein-Lahn-Kreis (+ 1,5 Prozent) aus.

Sagt das auch etwas über die Leistungsfähigkeit eines Kreises aus? Indirekt ja. So wird oft die Arbeitsproduktivität als ein Indikator für die Leistungsfähigkeit einer Region genommen. Diese errechnet sich aus dem Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem. Hier liegt der Kreis Mayen-Koblenz auf einem guten siebten Platz von insgesamt 24 Kreisen im Land. Bei 66 484 Euro pro Erwerbstätigem liegt die Arbeitsproduktivität im Kreis. Damit liegt er sogar über dem Landes-

schnitt bei den Kreisen, der 66 215 Euro beträgt. Zum Vergleich: Im Rhein-Hunsrück-Kreis liegt dieser Wert bei 63 746 Euro, im Kreis Cochem-Zell sind es sogar nur 58 150 Euro.

Welche Bedeutung haben die einzelnen Wirtschaftsbereiche im Kreis? Den höchsten Anteil an der Bruttowertschöpfung im Kreis haben die Dienstleistungsbereiche mit satten 62,7 Prozent. Hier liegt Mayen-Koblenz nur 1,1 Prozentpunkte unterm Schnitt, der sich aus allen Landkreisen in Rheinland-Pfalz ergibt. Das produzierende Gewerbe erreicht im Kreis immerhin 36,8

Prozent. Die Land- und Forstwirtschaft macht bei der Bruttowertschöpfung im Kreis hingegen nur 0,5 Prozent aus. 2016 wurden im Kreis Mayen-Koblenz insgesamt gut 98 400 Erwerbstätige gezählt. Das waren 0,3 Prozent mehr als 2015.

Wo gibt es mehr Zahlen und Statistiken? Ausführliche Ergebnisse sowie Zeitreihen für alle kreisfreien Städte und Kreise gibt es im Regionaldatenangebot („Meine Heimat“) im Themenbereich Wirtschaft auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes in Bad Ems: www.statistik.rlp.de

Kompakt

Orgelmusik aus Spanien wird geboten

■ **Mayen.** Die nächste Orgelmusik zur Marktzeit am Samstag, 11. August, 11.30 Uhr, wird gestaltet von Teófanos González Palenzuela, seit 2017 Kirchenmusiker in der Pfarreiengemeinschaft Sinzig. Schwerpunkt des Konzerts sind Werke spanischer Komponisten der „Goldenen Epoche“ der Renaissance- und Barockzeit. So finden sich Namen wie Antonio de Cabezón, Correa de Arauxo oder Juan Cabanilles im Programm. Das geistliche Wort spricht Gemeindefreierin Evelyne Schumacher. Den Abschluss des sommerlichen Konzertreigenes gestaltet am 25. August Timo Ziesche, Organist an den Stumm-Organen in Treis-Karden. In Mayen wird er Werke von Dupré, Guilment und Hollins präsentieren.

Eine Sommerbrise in Jonny's Schatulle

■ **Mayen.** „Eine Sommerbrise“ wollen Ulli und Marleen ihrem Publikum beschermen, wenn sie am Freitag, 10. August, in Jonny's Schatulle in Mayen, Koblenzer Straße 46a, auftreten. Zu erleben ist verträumter Vocal Jazz aus der legendären Swing-Ära, Latin Bossa Nova und Rhythm 'n' Blues. Los geht's um 21 Uhr. Karten können unter Tel. 0160/440 03 07, E-Mail jon41@gmx.de, reserviert werden.

Ettringer Gemeinderat spricht über Baugebiete

■ **Ettringen.** Unter anderem mit der Straßenplanung für die Erschließung des Gewerbegebiets „Wallemer Weg“, der geplanten Lärmschutzwand im Baugebiet „Am Bürrsheimer Weg – Im Steifen Morgen“, der Wiederherstellung der Straßenoberflächen im Baugebiet „Auf Breitenholz“ und der Gestaltung der Begegnungs- und Kommunikationsfläche am neuen Gemeindehaus befasst sich der Ettringer Gemeinderat in seiner Sitzung am morgigen Mittwoch, 19.30 Uhr, im neuen Gemeindehaus. Zum Abschluss gibt's eine Einwohnerfragestunde.

Ausbaubeiträge werden beraten

■ **Kottenheim.** Unter anderem mit dem Bebauungsplan „Wolfskaul“ und der Erhebung von wiederkehrenden Ausbaubeiträgen beschäftigen sich der Kottenheimer Haupt- und Finanzausschuss und der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss in ihrer gemeinsamen Sitzung am Donnerstag, 9. August, ab 20 Uhr im Bürgerhaus.

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

Neues aus dem Geschäftsleben

Anzeige

Auszubildende feiern ihr Examen

Glückwunsch in St. Martin, Ochtendung zur bestandenen Prüfung

Am 27. Juni 2018 gratulierte das Team des Alten- und Pflegeheims St. Martin in Ochtendung fünf Auszubildenden zur bestandenen Prüfung. Frau Simone Kohlhaas erlangte die Qualifikation zur Altenpflegehelferin. Während ihrer Ausbildungszeit wurden sie von der Praxisanleiterin Cornelia Minwegen begleitet.

Die Auszubildenden dankten allen Kolleginnen und Kollegen für die jahrelange Unterstützung und freuen sich darauf ab 01.08.2018 weiter für das Haus tätig zu bleiben. Auch Andrea Skala, Wohnbereichsleiterin, wurde zum Abschluss ihrer Weiterbildung als staatlich anerkannte Leiterin einer Pflege oder - Funktionseinheit im Gesundheitswesen und in der Altenpflege gratuliert. Die Heimleitung, Margot Herzog-Sauer freute sich ebenfalls über die guten bestandenen Prüfungen und überreichte Allen ei-



Erfolgreich bestanden! Andrea Skala, Tamara Gail, Sarah Notzon, Dominik Rauch, Katrin Schönberger und Simone Kohlhaas.

Foto: privat

nen Strauß Blumen und wünschte auch im Namen der Bewohner viel Erfolg für die neuen Aufgaben. Mit einem Glas Sekt wurde auf den erfolgreichen Abschluss angestoßen. Auch im kommenden Jahr bildet St. Martin wieder 10 Auszubildende zu Pflegefachkräften aus.

► Alten- und Pflegeheim St. Martin
Heinrich-Heine-Straße 7-11
56299 Ochtendung

Tel.: 02625 9517-150
Fax: 02625 9517-187
E-Mail: m.herzog-sauer@altenheim-st-martin.de
info@altenheim-st-martin.de

Anzeige

25 Jahre Viva Solar Energietechnik GmbH

Am 11. August wird gefeiert

Seit dem Jahr 1993 ist Viva Solar für Kunden da, die Strom und Wärme aus der Sonne nutzen möchten. 25 Jahre Erfahrung bedeuten unzählige Quadratmeter Solarmodulfläche sowohl auf privaten, als auch auf gewerblich genutzten Flächen wie Industriehallen und Werkstätten. Dabei ist jeder Kunde individuell und sucht seine ganz eigene Lösung. Ein Unternehmen wie Viva Solar kann diese individuelle Lösung finden, egal ob auf einem Eigenheim 50 Quadratmeter Solarfläche zum Einsatz kommen, oder auf einer Halle mehr als fünftausend.

Am 11. August wird das Jubiläum ganz groß gefeiert. In den Räumen der Viva Solar Energietechnik GmbH in der Otto-Wolf-Straße findet um 10.30 Uhr die Eröffnung statt, anschließend wirft Thomas Zmely einen Blick zurück auf 25 Jahre Firmengeschichte. Um 14.00 Uhr erklärt der



bekannte Journalist Franz Alt, wie uns die Energiewende zu Gewinnern macht. Christian Stinner erläutert um 15.30 Uhr die Vorteile von Photovoltaik im Gewerbe. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von „The MadSonix“. Eine Ausstellung zeigt Projekte des Unternehmens aus 25 Jahren und an einem Glücksrad locken tolle Gewinne. Für das leibliche Wohl wird genau so gesorgt sein wie für die Unterhal-

tung der jüngsten Gäste. Viva Solar freut sich auf viele gut gelaunte Gäste.

► **Viva Solar Energietechnik GmbH**

Otto-Wolf-Straße 12
56626 Andernach

Tel.: 02632/96630
Fax: 02632/96632

www.vivasolar.de